



Landessportfischerverband Niedersachsen e.V.

– **Anerkannter Landesfischereiverband** nach § 54 Nds. FischG –

– **Anerkannter Naturschutzverband** nach § 60 NNatG –

Mitglied des Verbandes Deutscher Sportfischer e.V.
Mitglied des Norddeutschen Gewässerschutzes e.V.
Mitglied der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.

Landessportfischerverband Nds. e.V. • Bgm.-Stümpel-Weg 1 • 30457 Hannover

Förderung der Wiederansiedlung von Wandersalmoniden

IST-Zustand

Wandersalmoniden wie Lachs und Meerforelle gehören zu den stark bedrohten Fischarten Niedersachsens. Trotz aufwendiger und jahrzehntelanger Bemühungen der Anglerschaft, größtenteils finanziert aus Eigenmitteln, ist die flächendeckende Wiederansiedlung der Fische bisher nicht gelungen. Die aktuellen Hauptprobleme bei der Wiederansiedlung heimischer Wandersalmoniden bestehen in einer Vielzahl von Querbauwerken, die als Wanderhindernisse wirken, einem Mangel an geeigneten Laichplätzen, welche im Zuge von Flussverbauungen und kontinuierlicher Gewässerunterhaltung verloren gegangen sind, einem mangelnden Bewusstsein für diese Problematik von Wasserkraftwerksbetreibern, Unterhaltungsverbänden und der breiten Öffentlichkeit sowie potentiell hohen Entnahmen abwandernder Jungfische durch private Nebenerwerbsfischerei mit professionellem Fischereigerät im Küstenbereich.

Zielstellung

Förderung konkreter Maßnahmen zur Wiederansiedlung der prioritären Wanderfischarten durch das Land Niedersachsen.

Lösungsansätze

Die genannten Defizite sollen durch ein dreistufiges Programm behoben werden. Dies umfasst die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, das Monitoring bisher nicht quantifizierter Sterblichkeiten und die Entwicklung von konkreten Lösungsansätzen zur Reduktion von Wanderhindernissen und ungewollten Mortalitäten.

1) Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und der breiten Öffentlichkeit für die Bedeutung der Wandersalmoniden

Zwar existieren bereits zwei größere Lachscentren zur Öffentlichkeitsarbeit in Niedersachsen, die Wirkung dieser stationären Ausstellungen kann aber durch eine mobile Einrichtung signifikant gesteigert werden. Geplant ist ein Lachsinformationszentrum auf Rädern. Solche Infomobile haben sich vielfältig bewährt und können bei vergleichsweise geringen Kosten (< 100.000 €) eine enorm hohe Wirkung in der Öffentlichkeitsarbeit erzielen.

2) Sterblichkeitsmonitoring von Wandersalmoniden durch bisher unkontrollierte Nebenerwerbsfischerei im Mündungsbereich niedersächsischer Flüsse

Empfehlungen zur nachhaltigen Küstenfischerei im Nebenerwerb unter Nutzung professioneller Fanggeräte können nur entwickelt werden, wenn qualitative und quantitative Analysen zur Sterblichkeit der Jungfische von Lachs und Meerforelle vorliegen und sowohl räumlich als auch zeitlich erfasst worden sind. Ein entsprechendes, einmaliges Monitoring ist voraussichtlich ausreichend, um diese essentiellen Zahlen zu erfassen. Wenn bspw. ein gemeinnütziger Verband wie der Landessportfischerverband Niedersachsen e.V. unter Zuhilfenahme seiner wissenschaftlich ausgebildeten Mitarbeiter dieses Monitoring durchführt, belaufen sich die Kosten auf < 150.000 €.

3) Entwicklung von Lösungsansätzen für die beiden größten Wanderhindernisse

Das Sterblichkeitsmonitoring (siehe 2.) wird dafür genutzt, unter Einbeziehung der Nebenerwerbsfischerei die Sterblichkeit der Wandersalmoniden zu reduzieren. Basierend auf den konkreten Daten zu Zeit und Ort der höchsten ungewollten Fänge junger Lachse und Meerforellen, wird ein klassisches, nachhaltiges Nutzerkonzept unter Einbeziehung aller Stakeholder entwickelt. Die Kosten hierfür werden auf ca. **75.000 €** geschätzt.

Aufsteigende Laichfische der Weser werden bereits am Wasserkraftwerk in Bremen Hemelingen aufgehalten. Das aktuell veröffentlichte Monitoring zur Funktionalität des Fischpasses zeigt den katastrophalen Zustand der Anlage. Basierend auf diesen vorhandenen Informationen und den örtlichen Begebenheiten soll ein konkreter Maßnahmenkatalog entwickelt werden, welcher den Umbau des größten und wichtigsten Wanderhindernisses für die prioritären niedersächsischen Fischarten ermöglicht. Die Kosten hierfür werden auf **150.000 €** geschätzt.

Durch die Förderung und Umsetzung der drei genannten Maßnahmen kann der entscheidende Schritt zum Erhalt der heimischen Wanderfische umgesetzt werden. Der effiziente Mitteleinsatz verspricht ein enorm hohes Wirkungspotential.